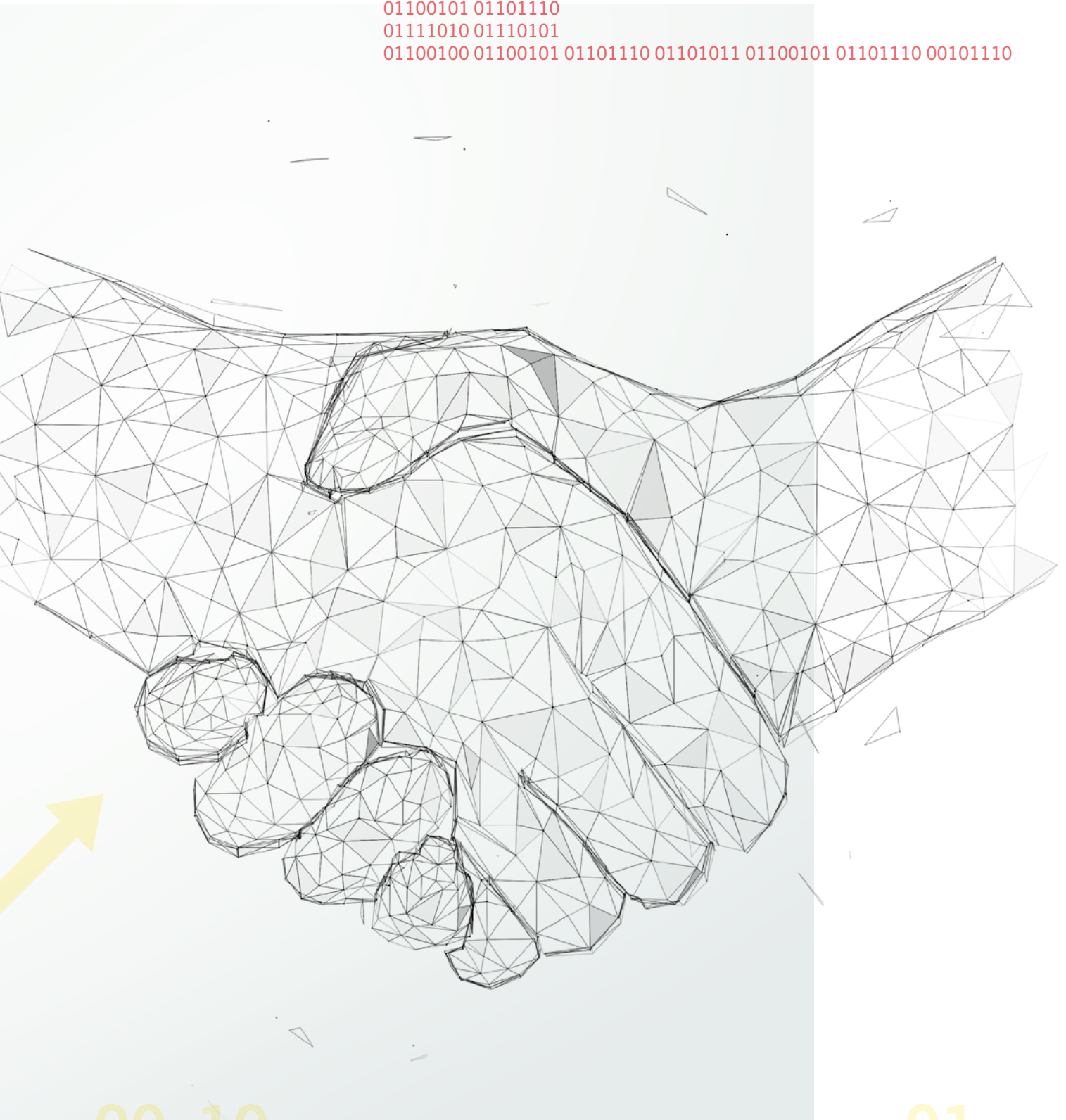


0 10

01000100 01101001 01100101
01011010 01110101 01101011 01110101 01101110 01100110 01110100
01101001 01110011 01110100 00101100
01101001 01101110
01001100 11000011 10110110 01110011 01110101 01101110 01100111
01100101 01101110
01111010 01110101
01100100 01100101 01101110 01101011 01100101 01101110 00101110



00 10

01

Die Zukunft ist, in Lösungen zu denken.

Bericht über das 1. Halbjahr 2018



KENNZAHLEN DER PALFINGER GRUPPE

in TEUR	1. HJ 2014	1. HJ 2015	1. HJ 2016	1. HJ 2017	1. HJ 2018
Ergebnisse					
Umsatz	531.170	606.198	665.571	753.751	801.867
EBITDA ¹⁾	58.459	77.251	93.203	105.480	110.037
EBITDA-Marge ¹⁾	11,0%	12,7%	14,0%	14,0%	13,7%
EBIT ¹⁾	41.246	57.266	71.395	77.090	83.483
EBITn-Marge ¹⁾	7,8%	9,4%	10,7%	10,2%	10,4%
EBT ¹⁾	35.740	52.424	65.257	69.786	74.617
EBITDA	58.459	73.462	86.743	95.230	102.691
EBITDA-Marge	11,0%	12,1%	13,0%	12,6%	12,8%
EBIT (Operatives Ergebnis)	41.246	53.477	64.940	66.840	71.043
EBIT-Marge	7,8%	8,8%	9,8%	8,9%	8,9%
Ergebnis vor Ertragsteuern	35.740	48.635	58.802	59.536	62.177
Konzernergebnis	24.518	34.493	39.735	38.624	35.225
Bilanz					
Net Working Capital (Durchschnitt)	259.259	270.058	272.631	312.748	309.175
Capital Employed (Durchschnitt)	697.768	851.921	953.652	1.100.448	1.103.625
ROCE	8,3%	7,3%	9,2%	7,2%	7,5%
Eigenkapitalquote	41,8%	41,8%	35,5%	35,6%	37,2%
Nettofinanzverschuldung	353.802	380.741	507.795	539.550	519.978
Gearing	80,0%	74,4%	93,9%	94,9%	86,9%
Cashflow und Investitionen					
Cashflow aus dem operativen Bereich	9.683	37.606	64.586	30.764	70.793
Free Cashflow	-149.392	7.010	-69.846	12.478	33.708
Nettoinvestitionen	145.566	26.894	29.593	32.853	45.950
Abschreibungen und Wertminderungen	17.213	19.985	21.803	28.390	31.648
Mitarbeiter					
Mitarbeiterstand ²⁾	7.689	9.056	9.318	9.888	10.540
Aktie					
International Securities Identification Number (ISIN)					AT0000758305
Anzahl der Aktien (Stück)	35.730.000	37.593.258	37.593.258	37.593.258	37.593.258
Marktkapitalisierung	957.564	1.030.055	973.665	1.533.805	1.219.901
Kurs per Quartalsultimo (EUR)	26,80	27,40	25,90	40,80	32,45
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,68	0,92	1,06	1,03	0,94

1) Werte wurden ab 2015 bereinigt (n = normalized) um Restrukturierungskosten.

2) Ab 2018 werden Stichtagswerte von konsolidierten Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter angegeben, die Vorjahreszahlen sind Durchschnittswerte.

KONZERNLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2018

ENTWICKLUNG DER PALFINGER GRUPPE

Die PALFINGER Gruppe konnte ihr Wachstum im 1. Halbjahr 2018 fortsetzen. Das weltweite Umfeld zeigte sich unverändert divergent, die positive Entwicklung spiegelt vor allem die fortgesetzte, großteils organische Geschäftsausweitung in Europa und Russland wider. Die im Jahr 2016 begonnene Restrukturierung in Nordamerika und im Marinebereich belastet nach wie vor das Ergebnis, wobei in Nordamerika die großen Restrukturierungsmaßnahmen im 1. Halbjahr 2018 abgeschlossen wurden. Trotzdem konnte PALFINGER im Berichtszeitraum eine zweistellige operative Profitabilität erzielen. Das Konzernergebnis blieb jedoch hinter den Erwartungen zurück, Einmaleffekte im Steuer- und Finanzergebnis sowie die gestiegenen Ergebnisanteile der Minderheiteneigentümer sind hauptverantwortlich für diese Entwicklung.

Der Umsatz der PALFINGER Gruppe erhöhte sich von 753,8 Mio EUR in der Vorjahresperiode um 6,4 Prozent auf 801,9 Mio EUR im Berichtszeitraum. Dies ist ein neuerlicher Höchstwert für ein 1. Halbjahr. Das um Restrukturierungskosten bereinigte EBITDA (EBITDAn) stieg auf 110,0 Mio EUR.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die wichtigste Marktregion war im 1. Halbjahr 2018 weiterhin die Europäische Union mit einem Umsatzanteil von 53,1 Prozent, gefolgt von Nordamerika mit 21,0 Prozent und dem Fernen Osten mit 7,5 Prozent. Wechselkursveränderungen, vor allem des amerikanischen Dollars, russischen Rubels und der norwegischen Krone, wirkten mit –31,7 Mio EUR negativ auf die Umsatzentwicklung.

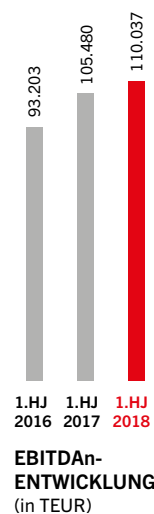
Die Umsatzkosten erhöhten sich aufgrund der Geschäftszunahme im Vorjahresvergleich von 567,9 Mio EUR auf 593,2 Mio EUR. Der Materialeinsatz verbesserte sich um 1,8 Prozentpunkte, die Personalkosten stiegen im Verhältnis zum Umsatz hingegen geringfügig an. Das Bruttoergebnis betrug 208,7 Mio EUR nach 185,9 Mio EUR im 1. Halbjahr des Vorjahres.

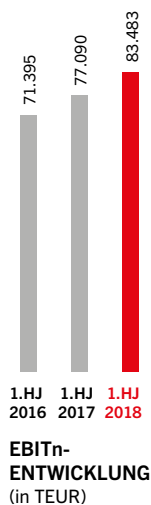
Die Strukturkosten für Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung stiegen in Zusammenhang mit der Geschäftsausweitung von 127,6 Mio EUR auf 136,0 Mio EUR. Die zunehmende Nutzung von Synergien sollte zukünftig wieder zur Reduktion dieses Kostenniveaus beitragen.

Das EBITDAn (um Restrukturierungskosten bereinigt) erhöhte sich von 105,5 Mio EUR in der Vorjahresperiode um 4,3 Prozent auf 110,0 Mio EUR im 1. Halbjahr 2018. Die EBITDAn-Marge betrug somit 13,7 Prozent nach 14,0 Prozent im Vorjahr. Das EBITn stieg von 77,1 Mio EUR auf 83,5 Mio EUR, die EBITn-Marge liegt dadurch mit 10,4 Prozent im zweistelligen Bereich und leicht über dem Vorjahr.

Die Betrachtung im Quartalsverlauf 2018 zeigt die Zuwächse bei Umsatz (Q1: 394,2 Mio EUR; Q2: 407,6 Mio EUR), EBITDAn (Q1: 54,0 Mio EUR; Q2: 56,0 Mio EUR) und EBITn (Q1: 39,9 Mio EUR; Q2: 43,5 Mio EUR).

Die Restrukturierungskosten betragen im Berichtszeitraum 12,4 Mio EUR nach 10,2 Mio EUR in der Vorjahresperiode, sie betrafen in erster Linie die Initiativen in Nordamerika und im Marinebereich. Restrukturierungskosten umfassen Kosten von Geschäftsmodellanpassungen, Standortverlagerungen bzw. -schließungen, signifikanten Kapazitätsanpassungen, M&A- und Integrationskosten, Kosten für Händlerablösen sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Zusammenhang mit Reorganisationen.





Das operative Ergebnis (EBIT) stieg im Vorjahresvergleich um 6,3 Prozent von 66,8 Mio EUR auf 71,0 Mio EUR. Das Finanzergebnis der PALFINGER Gruppe ging im 1. Halbjahr 2018 um 1,6 Mio EUR auf –8,9 Mio EUR zurück, hauptsächlich aufgrund der Neubewertung zu einer Dividendenrückstellung. Die Aufwendungen für Ertragsteuern im 1. Halbjahr 2018 betragen 18,2 Mio EUR, verglichen mit 15,3 Mio EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Anstieg ist neben der verbesserten Gewinnsituation im Segment LAND insbesondere auf eine Steuernachzahlung in Slowenien zurückzuführen.

Bedingt durch das niedrigere Finanzergebnis, die höhere Steuerquote und die gestiegenen Ergebnisanteile der Minderheiteneigentümer liegt das Konzernergebnis für das 1. Halbjahr 2018 mit 35,2 Mio EUR um 8,8 Prozent unter dem Vorjahreswert von 38,6 Mio EUR. Das Ergebnis je Aktie erreichte 0,94 EUR nach 1,03 EUR im Vergleichszeitraum.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 1.595,6 Mio EUR per 30. Juni 2017 auf 1.607,4 Mio EUR zum Stichtag 30. Juni 2018. Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte von 897,6 Mio EUR auf 909,2 Mio EUR steht in Zusammenhang mit höheren Investitionsaktivitäten in der Region EMEA. Die kurzfristigen Vermögenswerte blieben mit 698,1 Mio EUR annähernd auf Vorjahresniveau.

Das Eigenkapital stieg von 568,3 Mio EUR zum 30. Juni 2017 auf 598,3 Mio EUR, vor allem aufgrund der Erhöhung der Gewinnrücklage. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich demnach von 35,6 Prozent auf 37,2 Prozent.

Die langfristigen Schulden verringerten sich deutlich von 652,2 Mio EUR auf 534,5 Mio EUR, die kurzfristigen Schulden stiegen hingegen von 375,1 Mio EUR auf 474,6 Mio EUR. Diese Entwicklung ist auf eine Verschiebung der Fristigkeit bei Beteiligungsfinanzierungen zurückzuführen. Das gesamte Capital Employed ist zu 94,5 Prozent langfristig abgesichert. Die Nettofinanzverschuldung ging von 539,6 Mio EUR auf 520,0 Mio EUR zurück. Die Gearing Ratio betrug somit 86,9 Prozent per 30. Juni 2018 nach 94,9 Prozent zum Vorjahresstichtag.

Die Nettoinvestitionen betragen im Berichtszeitraum 46,0 Mio EUR, sie betrafen vor allem den Ausbau von Produktions- und Fertigungskapazitäten sowie laufende Ersatzinvestitionen.

Der Cashflow aus dem operativen Bereich erreichte im 1. Halbjahr 2018 70,8 Mio EUR nach 30,8 Mio EUR im 1. Halbjahr des Vorjahres. Positiv wirkten vor allem das höhere Ergebnis vor Ertragssteuern und die Zunahme der Verbindlichkeiten. Der Cashflow aus dem Investitionsbereich beträgt für das 1. Halbjahr 2018 –41,4 Mio EUR nach –23,1 Mio EUR im Vorjahreszeitraum. Einerseits waren im Berichtszeitraum die Ausgaben für Sachanlagen höher, andererseits wirkte im Vorjahr der Verkauf von vier Standorten der nordamerikanischen Gesellschaft PALFINGER USA, LLC (vormals PalFleet Truck Equipment Company, LLC) mindernd. Der Free Cashflow stieg somit auf 33,7 Mio EUR nach 12,5 Mio EUR im 1. Halbjahr 2017.

Der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich betrug –40,5 Mio EUR nach 14,1 Mio EUR in der Vorjahresperiode, wobei im Vorjahr die Platzierung des Schuldscheindarlebens positiv wirkte.

Das durchschnittliche Net Working Capital verringerte sich, hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, von 312,7 Mio EUR im 1. Halbjahr 2017 auf 309,2 Mio EUR im Berichtszeitraum. Das durchschnittliche Capital Employed erhöhte sich geringfügig von 1.100,4 Mio EUR in der Vorjahresperiode auf 1.103,6 Mio EUR im 1. Halbjahr 2018, der Return on Capital Employed (ROCE) beträgt somit 7,5 Prozent nach 7,2 Prozent im Vergleichszeitraum.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

SEGMENT LAND

Geschäftsentwicklung 1. Halbjahr 2018

Das Segment LAND umfasst das Geschäft mit Hebe-Lösungen, die bei Nutzfahrzeugen an Land zum Einsatz kommen. Der Segmentumsatz erhöhte sich im 1. Halbjahr 2018 verglichen mit dem 1. Halbjahr des Vorjahres von 624,6 Mio EUR um 10,0 Prozent auf 687,0 Mio EUR. Basis für dieses Wachstum war der Geschäftszuwachs in den Regionen EMEA und GUS.

Das bereinigte Segment-EBITDA (EBITDA_n) stieg von 106,5 Mio EUR um 10,5 Prozent auf 117,7 Mio EUR. Die EBITDA_n-Marge des Segments lag demnach im 1. Halbjahr 2018 mit 17,1 Prozent leicht über dem Vorjahreswert von 17,0 Prozent. Die diesem Segment zugeordneten Restrukturierungskosten betragen im Berichtszeitraum 5,8 Mio EUR nach 7,5 Mio EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Operative Highlights

In der Region EMEA zeigte sich das wirtschaftliche Marktumfeld unverändert stark. Vor allem im Bau- und im Infrastrukturbereich profitierte PALFINGER von der Aufholung erforderlicher Ersatzinvestitionen, die in den vergangenen Jahren zurückgehalten wurden. Aufgrund des anhaltend hohen Auftragseingangs gibt es seit Ende 2017 Engpässe bei extern gefertigten Komponenten, die zu längeren Lieferzeiten der PALFINGER Produkte führen.

In Nordamerika konnten nach einer zweijährigen Restrukturierungsphase alle größeren Projekte weitgehend abgeschlossen werden. Das Ziel ist, die operative Profitabilität bei anhaltend guter Nachfrage im Laufe des Jahres 2019 in Richtung 10 Prozent zu steigern. In Südamerika blieb das Marktumfeld im 1. Halbjahr 2018 weiterhin anspruchsvoll. PALFINGER konnte inzwischen die Kapazitäten der geringen Nachfrage entsprechend anpassen, dies wirkt sich positiv auf die Ergebnissituation aus.

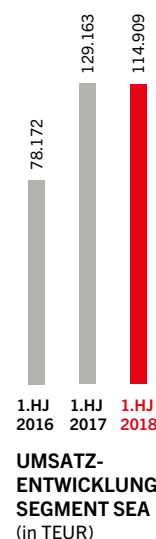
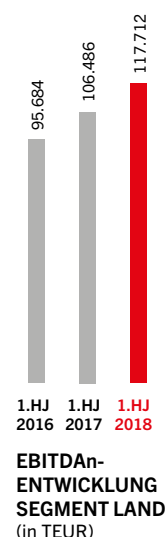
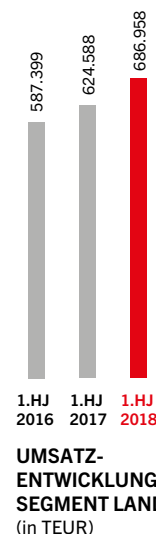
In Russland bzw. GUS blieb das wirtschaftliche Umfeld aufgrund der verlängerten Sanktionen nach wie vor schwierig. Die lokale Wertschöpfung erwies sich hier unverändert als Vorteil und ermöglichte weiteres Wachstum. In Asien, insbesondere in China, ist die Partnerschaft mit SANY die Basis für die gute Entwicklung. Das Joint Venture Sany Palfinger verzeichnete im Berichtszeitraum eine erfreuliche Umsatzsteigerung um rund 30 Prozent.

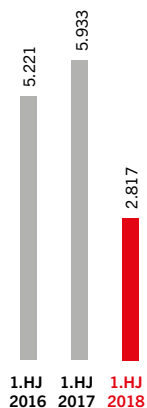
SEGMENT SEA

Geschäftsentwicklung 1. Halbjahr 2018

Das Segment SEA umfasst das Geschäft von PALFINGER, das mit Schiffen, Offshore-Einrichtungen oder Windkraftanlagen in Verbindung steht. Der Umsatz des Segments ging im 1. Halbjahr 2018 auf 114,9 Mio EUR zurück, das entspricht verglichen mit 129,2 Mio EUR im Vorjahreszeitraum einem Rückgang um 11,0 Prozent. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz verringerte sich dadurch von 17,1 Prozent auf 14,3 Prozent.

Das bereinigte Segment-EBITDA (EBITDA_n) reduzierte sich von 5,9 Mio EUR im Vorjahreszeitraum auf 2,8 Mio EUR, die EBITDA_n-Marge lag bei 2,5 Prozent nach 4,6 Prozent im 1. Halbjahr des Vorjahres. Die Restrukturierungskosten in diesem Segment betragen 6,3 Mio EUR nach 2,5 Mio EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.





**EBITDA-
ENTWICKLUNG
SEGMENT SEA**
(in TEUR)

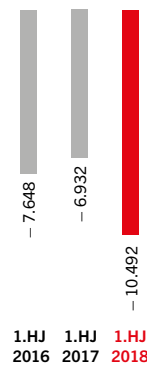
Operative Highlights

Das Geschäftsumfeld im Segment SEA blieb weiterhin äußerst schwierig. Da hier mehrheitlich Produktgruppen enthalten sind, deren Kernkunden in Abhängigkeit zum Ölpreis stehen, dämpfte dessen äußerst niedriges Niveau in den vergangenen Jahren die Investitionsbereitschaft deutlich. Der nun seit einem Jahr steigende Ölpreis spiegelt sich bereits in einem Anstieg des Servicegeschäfts wider, jedoch noch nicht im Verkauf von Neuprodukten.

In einigen Produktbereichen von PALFINGER lag der Auftragseingang in den vergangenen Monaten über dem Vorjahresniveau, vor allem in Bereichen abseits von Öl und Gas, wie der Fischerei. Dies deutet auf eine langsame Stabilisierung der Marktlage hin; mit einem nachhaltigen, signifikanten Aufschwung ist jedoch kurzfristig nicht zu rechnen. Aufgrund der langen Durchlaufzeit in der Schiffbaubranche und eines geänderten Nachfrageverhaltens ist im Ergebnis noch kein positiver Trend sichtbar.

PALFINGER plant, sich mit der Restrukturierung für zukünftige Aufwärtstrends zu positionieren. Da die Marktentwicklung sich als deutlich schwächer erwies als ursprünglich erwartet, wurde die Restrukturierung in diesem Segment intensiviert. Neben reinen Kostensenkungen wurden bzw. werden Standortumstrukturierungen, Effizienzsteigerungen und Portfolioanpassungen, aber auch die Hebung von weiteren Wachstumspotenzialen und die bessere Nutzung von Synergien evaluiert und bereits teilweise umgesetzt.

Mit der Übernahme der weltweit tätigen Harding-Gruppe im Jahr 2016 erweiterte PALFINGER sein Marinegeschäft um neue Produkte im Bereich Rettungs-ausrüstung. Zusätzlich verfügt PALFINGER seither über ein eigenes weltweites Servicenetzwerk für Davits und Rettungsboote. Nicht zuletzt aufgrund der strengen regulatorischen Vorschriften ist After-Sales und Service im Marinegeschäft ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Für PALFINGER war diese Akquisition deshalb ein enormer Wachstumsschritt und eine bedeutende Investition in die strategische Weiterentwicklung. Die Integration dieser größten Akquisition der Unternehmensgeschichte stellt allerdings – auch ergebnisseitig – eine Herausforderung dar.



**EBITDA-
ENTWICKLUNG
BEREICH HOLDING**
(in TEUR)

BEREICH HOLDING

Geschäftsentwicklung 1. Halbjahr 2018

Im Bereich HOLDING sind die in der Zentrale organisierten Konzernfunktionen und in der Holding anfallenden strategischen Projektkosten ausgewiesen. Das EBITDA betrug im 1. Halbjahr 2018 –10,5 Mio EUR nach –6,9 Mio EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die höheren Kosten stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit den zukunftsorientierten konzernweiten Initiativen PALFINGER Process Excellence und PALFINGER 21st. Zu den Aufwänden trugen auch außerordentliche Personalaufwendungen sowie negative Wechselkurseffekte bei. Die diesem Bereich zugeordneten Restrukturierungskosten betragen im Berichtszeitraum wie im 1. Halbjahr des Vorjahres 0,3 Mio EUR.

WEITERE EREIGNISSE

Aufgrund von Kapazitäts- und Lieferengpässen im 4. Quartal 2017 begann PALFINGER das Geschäftsjahr 2018 mit einem Auslieferungsrückstand in beträchtlichem Volumen. Den internen Kapazitätsengpässen wirkte PALFINGER mit zielgerichteten Mitarbeiterprogrammen und Investitionen erfolgreich entgegen; das derzeitige Auftragsvolumen resultiert überwiegend aus Lieferschwierigkeiten externer Lieferanten, hauptsächlich betroffen sind elektronische und hydraulische Bauteile. Die unverändert gute Auftragslage lässt erwarten, dass ein wesentlicher Teil des Rückstands im Jahr 2018 nicht mehr aufgeholt werden kann. Zudem könnten sich auch neue Engpässe ergeben.

Seit Anfang Juni ist Andreas Klauser neuer Vorstandsvorsitzender der PALFINGER AG. Andreas Klauser ist Österreicher und 52 Jahre alt. Er war zuletzt als Global Brand President von Case IH und STEYR sowie als Vorstandsmitglied von CNH Industrial tätig.

In den vergangenen Jahren setzte PALFINGER die Kennzahlen Current Capital bzw. Current Capital Ratio zur Steuerung des kurzfristig gebundenen Kapitals ein. Für Investoren und Analysten waren diese Kennzahlen nur schwer nachvollziehbar. Seit Anfang 2018 werden stattdessen verstärkt das Capital Employed und dessen Einflussfaktoren bzw. der Return on Capital Employed (ROCE) zur Unternehmenssteuerung herangezogen. Dies betrifft interne Prozesse und Ziele ebenso wie das externe Reporting. Mittelfristiges Ziel ist, den ROCE in den zweistelligen Bereich zu heben.

Im April 2018 erhielt die PALFINGER AG die Information, dass erneut eine Prüfung durch die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) bevorsteht. Diese Prüfung erfolgt ohne besonderen Anlass auf Basis einer Auswahl nach dem Zufallsprinzip und ist derzeit im Gange.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN IM 2. HALBJAHR 2018

Wenngleich sich die Konjunkturlage in Europa, Nordamerika und vor allem in den asiatischen Schwellenländern anhaltend positiv zeigt, bleibt das geopolitische Klima angespannt. Protektionistische Maßnahmen zentraler weltwirtschaftlicher Akteure sowie internationale Reaktionen darauf belasten die Handelsbeziehungen weltweit. Die erste Welle an US-Einfuhrbeschränkungen bezieht sich vor allem auf den Rohstoffimport von Stahl und Aluminium. Weitere Sanktionen und etwaige Gegenmaßnahmen betroffener Staaten können darüber hinaus direkte Auswirkungen auf die aus Europa stammenden PALFINGER Kernprodukte haben, die durch lokale Wertschöpfung nur bedingt kompensiert werden können. Ungleich schwieriger stellt sich die Lage in Südamerika, vor allem in Brasilien, dar. Zu Beginn des Jahres 2018 zeichneten sich ein Ende der Talfahrt am südamerikanischen Markt und eine Erholung der wirtschaftlichen Lage ab. Bedingt durch eine reformschwache brasilianische Regierung und anhaltende Streiks sind jedoch aktuell keine Aufschwungtendenzen erkennbar. Auch das anhaltend angespannte Verhältnis der Europäischen Union zu Russland sowie die prekäre politische Situation im Nahen Osten und in Afrika beeinflussen die Entwicklung von PALFINGER. Die internationalen Sanktionen gegen Russland konnten durch lokale Wertschöpfung weitgehend abgefedert werden, jedoch sind diese Sanktionen nicht förderlich für das Wachstum und das Investitionsklima im Land. Der Markt in China wächst stabil, dennoch sind Restriktionen in der freien Marktbearbeitung vorhanden, die sich negativ auf die Ausschöpfung der Potenziale auswirken.

Im Marinegeschäft ist die Abhängigkeit von der Öl- und Gasindustrie eines der Hauptrisiken. Zudem hat der Rückgang des Marktvolumens zu einem Überbestand an Fertigprodukten am Markt geführt. Die steigende Nachfrage nach Erdöl und die gleichzeitige Uneinigkeit in Bezug auf die Fördermengenanpassung lassen zwar steigende Investitionsbereitschaft und Zuwächse im Servicegeschäft erhoffen, jedoch zeichnet sich kein signifikanter Trend zu steigenden Investitionen ab. Darüber hinaus gestaltet sich die im Jahr 2016 eingeleitete Restrukturierung im Segment SEA umfangreicher als erwartet und dämpft das operative Ergebnis (EBIT).

PALFINGER setzt in ausgewählten Bereichen auf strategische Partnerschaften. In diesem Zusammenhang werden hohe Ansprüche an eine Übereinstimmung der jeweiligen Werte gestellt. Derartige Verflechtungen mit anderen Unternehmen bieten PALFINGER die Möglichkeit, auf bestehendes Know-how zuzugreifen bzw. sind diese in einigen Regionen notwendig, um Zugang zu lokalen Märkten zu erhalten. Die Abhängigkeit in Bezug auf Performance, Integrität und Loyalität der Partner stellt ein wesentliches Kooperationsrisiko dar.

Der aktuell hohe Auftragsstand in den europäischen Produktions- und Montagewerken gekoppelt mit Liefer-schwierigkeiten bei extern beschafften Materialien stellt PALFINGER vor die Herausforderung, eine stabile Lieferkette zu gewährleisten. Bedingt durch die hohe Wertschöpfungstiefe beeinträchtigen Produktionsunterbrechungen in den internen Zulieferwerken die Lieferfähigkeit. Dies sind daher wesentliche Risiken im operativen Bereich.

Neben der Verfügbarkeit und Lieferzeit von Komponenten für die Produktion birgt auch der Zugang zu qualifizierten und motivierten Mitarbeitern ein operatives Risiko. Aktuell sieht sich PALFINGER damit konfrontiert, dass Kapazitätserweiterungen mangels Verfügbarkeit von Personal nicht umgesetzt werden können. Durch weitreichende Maßnahmen im Recruiting und Employer Branding versucht PALFINGER diesem Risiko entgegenzuwirken und seine Position zu festigen. Ergänzend dazu sollen Entwicklungsprogramme die Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen binden und optimal auf zukünftige Veränderungen vorbereiten.

Vorfälle in der jüngeren Vergangenheit haben verdeutlicht, dass international agierende Unternehmen vermehrt zur Zielscheibe von Cyberkriminalität werden. Die daraus resultierenden Risiken sind vielfältig. Sie reichen von Phishing-E-mails über Datendiebstahl bis hin zu Erpressungsversuchen mittels Verschlüsselung von Unternehmensdaten. PALFINGER ist sich der Vielzahl und Tragweite dieser Angriffe bewusst und wirkt ihnen vor allem durch die Implementierung einer zentralen Stelle für Datensicherheit entgegen, die die globale Maßnahmenimplementierung koordiniert.

Im Projektgeschäft des Segments SEA und des Bereichs Eisenbahnsysteme (Segment LAND) stellen die im Geschäftsmodell bedingte Abhängigkeit von einer kleinen Anzahl umsatzstarker Kunden (Klumpenrisiko) sowie volatile Auftragseingänge wesentliche Risiken für PALFINGER dar. Um diesen entgegenzuwirken, strebt PALFINGER eine Diversifizierung innerhalb der angesprochenen Geschäftsbereiche und Produktdivisionen an.

PALFINGER treibt die Initiativen zur Standardisierung und Optimierung von Kernprozessen weiter voran. Neben der Nutzung von Synergiepotenzialen und der Etablierung einer konzernweit einheitlichen Systemlandschaft ist vor allem die nachhaltige Senkung der Kosten eines der gesteckten Ziele. In diesem Sinne wird in einzelnen Geschäftsbereichen die strategische Ausrichtung hinterfragt und es kommt – wenn nötig – zu strukturellen Änderungen. Vor allem die Komplexität und die weitreichenden Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit dieser Vorhaben stellen für PALFINGER zentrale Risiken dar. Etwaige Verzögerungen führen unverzüglich zu einer Erhöhung der Durchlaufzeit der Projekte und belasten das EBIT.

Durch disruptive Technologien wird PALFINGER mit einer Vielzahl an Änderungen konfrontiert, die aus anderen Branchen auf den Maschinenbau übertragen werden. In diesem Zusammenhang besteht die Herausforderung, stets einen Überblick über den aktuellen Entwicklungsstand zu haben und die für PALFINGER und seine Kunden vielversprechendsten Lösungen auszuwählen und weiterzuentwickeln. Um möglichst exakt zu verstehen, welche Ansprüche Kunden an PALFINGER Produkte stellen, ist die direkte Kommunikation mit den Anwendern und den Vertriebspartnern von fundamentaler Bedeutung. Damit einhergehend muss PALFINGER weitere Innovationen auf den Markt bringen, um seine Position als Markt- und Innovationsführer langfristig absichern zu können. Infolgedessen steigt für PALFINGER das Risiko, Entwicklungsinitiativen zu starten, die sich langfristig als nicht erfolversprechend herausstellen.

Marktseitig wird PALFINGER in immer kürzer werdenden Abständen mit einschneidenden Änderungen konfrontiert, die dazu führen, dass der Ansatz, wie Märkte zu bearbeiten sind, rasch überdacht werden muss. Einerseits entstehen durch die Kombination bestehender Produkte mit digitalen Lösungen neue erfolversprechende Absatzpotenziale, andererseits besteht das Risiko, dass junge innovative Unternehmen mit Substitutionsprodukten in bestehende Märkte eindringen und etablierte Marktteilnehmer verdrängen.

Als international agierendes Unternehmen ist PALFINGER in seinem Handeln nicht nur an die österreichische Gesetzgebung gebunden, sondern auch an eine Vielzahl internationaler Normen sowie die Rechtsprechung und Vorschriften jener Staaten, in denen der Konzern tätig ist. Diesbezügliche Compliance-Risiken liegen vor allem in der Sichtung und Einhaltung aller entsprechenden Vorgaben. Etwaige Verstöße können teils hohe Strafzahlungen nach sich ziehen.

RISIKEN IN DER BILANZERSTELLUNG

Die notwendige Anwendung von Schätzungen und die Ermessensspielräume in den Bereichen der immateriellen Vermögenswerte, aktiven latenten Steuern, Vorrats- und Forderungsbewertung, Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Rückstellungen für Garantie- und Gewährleistungsfälle haben eine unmittelbare Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Bei der Umsatzrealisierung im Projektgeschäft wird die Percentage-of-Completion-Methode angewendet. Hierbei erfolgen Schätzungen zum Anteil der bis zum Bilanzstichtag bereits erbrachten Leistung am Gesamtumfang der Aufträge sowie zu den noch anfallenden Kosten der Aufträge. Diese Schätzungen sind mit gewissen Unsicherheiten behaftet.

Bei Kaufpreisallokationen im Rahmen von Unternehmenszukaufen werden Annahmen über die Existenz und die Bewertung von übernommenen Vermögenswerten (vor allem immateriellen Vermögenswerten), Schulden und Eventualschulden getroffen. Zudem werden bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Zuge der Kaufpreisallokation Annahmen, vor allem über die Cashflows und den Diskontierungssatz, getroffen.

Bei einer dramatischen Verschlechterung der Marktsituation besteht das Risiko, dass einzelne immaterielle Wirtschaftsgüter an eine geänderte Bewertung (Impairment) angepasst werden müssen oder Investitionen sich nicht wie geplant amortisieren. Durch die Akquisition der Harding-Gruppe wurde der Buchwert des Firmenwerts in der Cash Generation Unit (CGU) Business Area Marine auf 160,9 Mio EUR erhöht. Die Entwicklung dieses Firmenwerts hängt insbesondere von den Fortschritten im Rahmen der Restrukturierung, der Entwicklung des Offshore-Marktes und der Ölpreis- sowie Währungskursentwicklung ab. Eine nachhaltige Verschlechterung könnte ein Impairment erforderlich machen.

Durch die in Verbindung mit SANY bestehenden Beteiligungen (SANY Automobile Hoisting Machinery, Sany Palfinger SPV Equipment und Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales) werden zum Stichtag 30. Juni 2018 Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen in Höhe von 150,2 Mio EUR ausgewiesen. Die Anteile enthalten einen Firmenwert in Höhe von 88,3 Mio EUR. Die Werthaltigkeit der Anteile von SANY ist von der Entwicklung der chinesischen Wirtschaft, dem Erfolg der Internationalisierungsstrategie und der wirtschaftlichen Entwicklung der Absatzmärkte von Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales abhängig. In China ist insbesondere die Entwicklung der Bauwirtschaft wesentlich für die Werthaltigkeit dieser Anteile. Dabei spielen die voranschreitende Urbanisierung, die dadurch notwendigen Infrastrukturprojekte, die Steigerung der Lohnkosten und die damit einhergehende zunehmende Wirtschaftlichkeit der Automatisierung von Hebe-, Lade- und Entladeabläufen eine maßgebliche Rolle. In den internationalen Märkten bestehen unterschiedliche politische und makroökonomische Risiken, die die Werthaltigkeit der Anteile in Zusammenhang mit der Partnerschaft mit SANY beeinflussen können.

Durch die voranschreitende Internationalisierung und die steigende Volatilität auf den Währungsmärkten ist das Fremdwährungsrisiko in der PALFINGER Gruppe gestiegen. PALFINGER verfolgt hier eine konsequente Hedgingstrategie und versucht diese Währungsrisiken bestmöglich abzusichern. Bei der Absicherung müssen Einschätzungen über die zukünftigen Zahlungsströme getroffen werden, die mit Unsicherheiten behaftet sind. Bei der Bilanzierung von Hedges wird die Annahme getroffen, dass diese Zahlungsströme mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten werden.

PALFINGER stellt durch die ständige Weiterentwicklung des unternehmensweit einheitlich organisierten Risikomanagement- und Kontrollsystems sicher, dass entsprechende Maßnahmen zur Risikosteuerung erarbeitet und umgesetzt werden. Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

AUSBLICK

Im Jahr 2017 entwickelte PALFINGER seine Vision und Strategie für das digitale Zeitalter. Mit einer neuen strategischen Säule, dem Bereich für disruptive und revolutionär skalierbare Ideen – PALFINGER 21st –, legt PALFINGER besonderen Fokus auf Digitalisierungsthemen. Die Verankerung in der gesamten Gruppe ist ein wesentliches Thema im Geschäftsjahr 2018. Die konzernweiten Initiativen mit Fokus auf Kundenorientierung und Optimierung von Prozessabläufen werden weiter ausgebaut; sie unterstützen die PALFINGER Gruppe zusätzlich dabei, sich für die Herausforderungen der nächsten Jahre zu positionieren.

Ein Schwerpunkt ist in diesem Zusammenhang auch die vollständige Integration der zahlreichen Zukäufe der vergangenen Jahre, um die vorhandenen Synergien und Potenziale ausschöpfen zu können und nachhaltig profitabel zu wachsen. In den nächsten Monaten sind daher keine größeren Akquisitionen geplant.

Im 1. Halbjahr 2018 verzeichnete die PALFINGER Gruppe erneut einen Anstieg des Auftragseingangs. Dies lässt eine Fortsetzung der insgesamt guten, jedoch uneinheitlichen Geschäftsentwicklung im weiteren Geschäftsjahr 2018 erwarten. Es ist davon auszugehen, dass PALFINGER aufgrund der anhaltenden Lieferengpässe einen wesentlichen Teil des Auftragsrückstands auch im weiteren Jahresverlauf nicht aufholen kann. Die im Jahr 2018 nicht realisierten Aufträge werden sich erst im Jahr 2019 in den Ergebnissen widerspiegeln.

Während die Restrukturierungsmaßnahmen in Nordamerika im 1. Halbjahr weitestgehend abgeschlossen wurden, wird deren Fortsetzung im Marinebereich auch noch im Jahr 2019 das Ergebnis belasten. Aus derzeitiger Sicht werden die Restrukturierungskosten im 2. Halbjahr 2018 ein ähnliches Niveau wie im 1. Halbjahr erreichen. Etwaige Portfolio- oder Standortoptimierungen könnten im 2. Halbjahr auch zu höheren Restrukturierungskosten führen.

Für das Gesamtjahr 2018 rechnet das Management mit einer Steigerung des Umsatzes und der operativen Profitabilität. Das Konzernergebnis sollte 2018 über dem Vorjahresniveau liegen, wird jedoch aufgrund der höheren Steuerquote, dem niedrigen Finanzergebnis, der weiteren Restrukturierung und den gestiegenen Ergebnisanteilen der Minderheiteneigentümer nicht die Höchstwerte der Jahre 2015 und 2016 erreichen.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2018

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (VERKÜRZT)

in TEUR	Erläuterung	4–6 2017 ¹⁾	4–6 2018	1–6 2017 ¹⁾	1–6 2018
Umsatzerlöse	1	391.874	407.639	753.751	801.867
Umsatzkosten		-296.399	-300.598	-567.861	-593.180
Bruttoergebnis vom Umsatz		95.475	107.041	185.890	208.687
Sonstige operative Erträge	2	6.600	4.439	13.084	8.659
Forschungs- und Entwicklungskosten		-7.340	-8.488	-14.114	-16.447
Vertriebskosten		-28.200	-28.623	-55.991	-56.225
Verwaltungskosten		-27.156	-31.799	-57.454	-63.369
Sonstige operative Aufwendungen	2	-5.668	-7.240	-8.878	-12.764
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	5	1.542	2.156	4.303	2.502
Operatives Ergebnis – EBIT		35.253	37.486	66.840	71.043
Finanzergebnis		-4.916	-5.088	-7.304	-8.866
Ergebnis vor Ertragsteuern		30.337	32.398	59.536	62.177
Ertragsteuern		-7.762	-10.250	-15.344	-18.161
Ergebnis nach Ertragsteuern		22.575	22.148	44.192	44.016
davon					
Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG (Konzernergebnis)		19.228	17.332	38.624	35.225
Anteile der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss		3.347	4.816	5.568	8.791
in EUR					
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	7	0,51	0,46	1,03	0,94
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien		37.593.258	37.593.258	37.593.258	37.593.258

1) Seit 1. Jänner 2018 sind IFRS 9 und IFRS 15 anzuwenden (siehe „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“). Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG (VERKÜRZT)

in TEUR	4–6 2017 ¹⁾	4–6 2018	1–6 2017 ¹⁾	1–6 2018
Ergebnis nach Ertragsteuern	22.575	22.148	44.192	44.016
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgliedert werden				
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung (nach Steuern)	-37.053	5.601	-37.208	2.646
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus Cashflow Hedge (nach Steuern)	2.269	65	4.781	908
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-34.784	5.666	-32.427	3.554
Gesamtergebnis	-12.209	27.814	11.765	47.570
davon				
Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG	-14.449	24.269	6.947	40.602
Anteile der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	2.240	3.545	4.818	6.968

1) Seit 1. Jänner 2018 sind IFRS 9 und IFRS 15 anzuwenden (siehe „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“). Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

KONZERNBILANZ

in TEUR	Erläuterung	30.6.2017 ¹⁾	31.12.2017 ¹⁾	30.6.2018
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	3	374.345	368.171	375.293
Sachanlagen	4	309.860	312.106	321.471
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		318	308	298
Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	5	162.333	167.266	168.493
Sonstige langfristige Vermögenswerte		2.549	1.724	1.218
Aktive latente Steuern		16.449	14.890	16.454
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	10	31.774	30.166	26.012
		897.628	894.631	909.239
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	6	298.676	289.034	325.286
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	207.308	190.046	225.182
Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen	6	81.960	76.844	66.275
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte		48.615	43.777	46.160
Ertragsteuerforderungen		1.074	1.852	1.309
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	10	6.410	9.098	5.550
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel		53.941	39.756	28.370
		697.984	650.407	698.132
Summe Vermögenswerte		1.595.612	1.545.038	1.607.371
Eigenkapital				
Grundkapital		37.593	37.593	37.593
Kapitalrücklagen		86.844	86.844	86.844
Kumulierte Ergebnisse	7	441.742	460.037	477.997
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		-24.607	-41.556	-37.087
Summe Eigenkapital der Aktionäre der PALFINGER AG		541.572	542.918	565.347
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		26.776	32.796	32.929
		568.348	575.714	598.276
Langfristige Schulden				
Verbindlichkeit aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss		3.132	2.580	2.696
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10	565.956	492.957	458.196
Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	8, 10	15.493	15.478	8.665
Langfristige Rückstellungen	9	45.128	46.235	47.280
Passive latente Steuern		19.935	14.798	14.012
Langfristige Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen		317	320	267
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		2.241	3.705	3.395
		652.202	576.073	534.511
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10	65.641	99.268	121.634
Kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	8, 10	0	0	1.182
Kurzfristige Rückstellungen		18.171	18.829	21.941
Ertragsteuerverbindlichkeiten		15.258	13.933	17.144
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		246.770	231.521	276.306
Kurzfristige Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen		29.222	29.700	36.377
		375.062	393.251	474.584
Summe Eigenkapital und Schulden		1.595.612	1.545.038	1.607.371

1) Seit 1. Jänner 2018 sind IFRS 9 und IFRS 15 anzuwenden (siehe „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“). Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS (VERKÜRZT)

in TEUR	Den Anteilseignern der PALFINGER AG zurechenbarer Anteil				Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Kumulierte Ergebnisse	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		
Stand 1.1.2017	37.593	86.844	418.180	11.851	25.452	579.920
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	38.624	0	5.568	44.192
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern						
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung	0	0	0	-36.458	-750	-37.208
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus Cashflow Hedge	0	0	4.781	0	0	4.781
	0	0	43.405	-36.458	4.818	11.765
Transaktionen mit Anteilseignern						
Dividenden	0	0	-21.428	0	-8.715	-30.143
Umgliederung Anteile ohne Beherrschung	0	0	-270	0	-2	-272
Zugang Anteile ohne Beherrschung	0	0	0	0	5.223	5.223
Übrige Veränderungen	0	0	1.855	0	0	1.855
	0	0	-19.843	0	-3.494	-23.337
Stand 30.6.2017	37.593	86.844	441.742	-24.607	26.776	568.348
Stand 31.12.2017	37.593	86.844	460.037	-41.556	32.796	575.714
Anpassung IFRS 9	0	0	33	0	-31	2
Anpassung IFRS 15	0	0	-1.232	0	0	-1.232
Stand 1.1.2018 angepasst	37.593	86.844	458.838	-41.556	32.765	574.484
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	35.225	0	8.791	44.016
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern						
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung	0	0	0	4.469	-1.823	2.646
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus Cashflow Hedge	0	0	908	0	0	908
	0	0	36.133	4.469	6.968	47.570
Transaktionen mit Anteilseignern						
Dividenden	0	0	-17.669	0	-7.732	-25.401
Umgliederung Anteile ohne Beherrschung	0	0	-17	0	-100	-117
Zugang Anteile ohne Beherrschung	0	0	713	0	1.028	1.741
Übrige Veränderungen	0	0	-1	0	0	-1
	0	0	-16.974	0	-6.804	-23.778
Stand 30.6.2018	37.593	86.844	477.997	-37.087	32.929	598.276

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT (VERKÜRZT)

in TEUR	1-6 2017	1-6 2018
Cashflow aus dem operativen Bereich		
Ergebnis vor Ertragsteuern	59.536	62.177
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf langfristige Vermögenswerte	28.388	31.666
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1.284	-55
Veränderung Kaufpreisverbindlichkeit	197	1.271
Zinserträge (-)/Zinsaufwendungen (+)	6.186	6.361
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	-4.304	-2.502
Übrige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	5.649	468
Zunahme (-)/Abnahme (+) von Vermögenswerten	-86.090	-58.050
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Rückstellungen	-5.476	677
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Verbindlichkeiten	34.067	48.506
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	39.437	90.519
Erhaltene Zinsen	793	291
Gezahlte Zinsen	-6.153	-6.737
Erhaltene Dividenden von equity-bilanzierten Unternehmen	3.761	2.695
Gezahlte Ertragsteuern	-7.074	-15.975
	30.764	70.793
Cashflow aus dem Investitionsbereich		
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	5.768	1.626
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-38.820	-47.253
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-2.958	0
Auszahlungen für Anteile von equity-bilanzierten Unternehmen	-1.626	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von sonstigen Geschäftsbereichen	11.982	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von sonstigen Geschäftsbereichen im Vorjahr	0	609
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	-832	-12
Auszahlungen/Einzahlungen von sonstigen Vermögenswerten	3.403	3.648
	-23.083	-41.382
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich		
Dividenden an Aktionäre der PALFINGER AG	-21.428	-17.669
Dividenden an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	-8.779	-6.647
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	-9.845	-6.447
Aufnahme von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe	60.000	0
Rückführung von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe	-2.000	-13.542
Langfristige Refinanzierung von Tilgungen und abgereiften kurzfristigen Darlehen	0	30.000
Tilgung abgereifter/gekündigter Darlehen	-105.000	-30.000
Begebung Schuldscheindarlehen	200.000	0
Rückführung von kurzfristigen Überbrückungsfinanzierungen für Beteiligungserwerbe	-90.000	0
Rückführung von kurzfristigen Finanzierungen	0	-2.678
Tilgung abgereifter/gekündigter Leasingverbindlichkeiten	-9.609	0
Auszahlungen/Einzahlungen von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	711	6.531
	14.050	-40.452
Cashflow gesamt	21.731	-11.041
Free Cashflow¹⁾	12.478	33.708
	2017	2018
Finanzmittel Stand 1.1.	33.922	39.756
Einfluss von Wechselkursänderungen	-1.712	-345
Cashflow gesamt	21.731	-11.041
Finanzmittel Stand 30.6.	53.941	28.370

1) Summe aus operativem Cashflow und Investcashflow zuzüglich Fremdkapitalverzinsung abzüglich Steuerersparnis aus Fremdkapitalzinsen

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

1–6 2017

in TEUR	LAND	SEA	HOLDING	Segment-konsolidierung	PALFINGER Gruppe
Außenumsatz	624.588	129.163	-	-	753.751
Innenumsatz	6.838	3.742	-	-10.580	0
EBITDA ¹⁾	106.486	5.933	-6.932	-7	105.480
EBIT ¹⁾	86.100	-498	-8.505	-7	77.090
EBIT	78.617	-3.002	-8.768	-7	66.840
Capital Employed	834.040	347.900	28.441	-109.933	1.100.448

¹⁾ Werte wurden bereinigt (n=normalized) um Restrukturierungskosten.

1–6 2018

in TEUR	LAND	SEA	HOLDING	Segment-konsolidierung	PALFINGER Gruppe
Außenumsatz	686.958	114.909	-	-	801.867
Innenumsatz	6.449	4.486	-	-10.935	0
EBITDA ¹⁾	117.712	2.817	-10.492	0	110.037
EBIT ¹⁾	98.741	-3.140	-12.118	0	83.483
EBIT	92.898	-9.466	-12.389	0	71.043
Capital Employed	844.663	334.580	31.838	-107.456	1.103.625

¹⁾ Werte wurden bereinigt (n=normalized) um Restrukturierungskosten.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

ALLGEMEINES

Die PALFINGER AG mit Sitz in Bergheim bei Salzburg ist ein börsennotiertes Unternehmen mit dem Tätigkeitsschwerpunkt, innovative Hebe-Lösungen zu produzieren und zu vertreiben, die auf Nutzfahrzeugen und im maritimen Bereich zum Einsatz kommen.

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Für den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss der PALFINGER AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2018, der auf Basis des IAS 34 erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017, ausgenommen die Änderungen aus den neuen Standards IFRS 15 und IFRS 9. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde im Einklang mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Dieser Konzernzwischenabschluss der PALFINGER AG wurde einer externen prüferischen Durchsicht unterzogen.

ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der neue Standard IFRS 15 regelt die Erlösrealisierung und wird von PALFINGER seit 1. Jänner 2018 unter Verwendung des modifizierten retrospektiven Ansatzes angewendet. Vergleichszahlen wurden nicht angepasst, der Effekt aus der Erstanwendung wurde per 1. Jänner 2018 in den kumulierten Ergebnissen erfasst.

Im Projektgeschäft wurden Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen bis 31. Dezember 2017 nach Maßgabe des jeweiligen Anarbeitungsgrades („Percentage of Completion“) erfasst. IFRS 15 definiert neue Kriterien für die Erfassung von Umsatzerlösen über einen bestimmten Zeitraum. Einzelne Projektverträge im Segment SEA erfüllen diese Kriterien nicht mehr. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 führt daher zu einer Reduktion der kumulierten Ergebnisse per 1. Jänner 2018 in Höhe von 1.232 TEUR. Zudem sind erwartete Verluste aus einem Vertrag sofort als Drohverlustrückstellung zu erfassen. Das führte per 1. Jänner 2018 zu einer Erhöhung der Forderungen sowie der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 3.729 TEUR.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 führt im Bereich Verkauf von Serienprodukten und im Dienstleistungsgeschäft zu keinen Änderungen per 1. Jänner 2018.

IFRS 9 sieht Änderungen hinsichtlich der Kategorisierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, Impairment von finanziellen Vermögenswerten und Regelungen zum Hedge Accounting vor. PALFINGER wendet den neuen Standard IFRS 9 zum 1. Jänner 2018 erstmalig an. Auch die Regelungen für Hedge Accounting gemäß IFRS 9 werden angewendet. Vergleichszahlen in Bezug auf die Änderungen bei Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften wurden entsprechend dem Wahlrecht des IFRS 9 nicht angepasst, der Effekt aus der Erstanwendung wurde per 1. Jänner 2018 in den kumulierten Ergebnissen erfasst.

Die neuen Klassifizierungsvorschriften haben derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung von Finanzinstrumenten bei PALFINGER. Änderungen ergeben sich aus den neuen Bewertungsvorschriften des IFRS 9, der das Incurred-Loss-Modell von IAS 39 durch das zukunftsbezogene Expected-Loss-Modell ablöst. PALFINGER wendet das vereinfachte Wertminderungsmodell für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an, in dem erwartete Verluste während der Gesamtlaufzeit berücksichtigt werden. Die bisherige Bewertungsmatrix für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde im Zuge der Analyse zu IFRS 9 aufgrund der Ergebnisse einer Vergangenheitsanalyse und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen angepasst. Nach einer noch detaillierteren Analyse wurden Wertberichtigungen in Höhe von 628 TEUR von der pauschalen Einzelwertberichtigung in die Einzelwertberichtigung umgegliedert. Die pauschale Einzelwertberichtigung reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 531 TEUR. Gesamt führte das zu einer Erhöhung der Wertberichtigungen in Höhe von 97 TEUR.

Der Anpassungseffekt aus IFRS 9 und IFRS 15 zum 1. Jänner 2018 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2017	Anpassung IFRS 9	Anpassung IFRS 15	1.1.2018
Vermögenswerte				
Langfristige Vermögenswerte	894.631	0	0	894.631
Kurzfristige Vermögenswerte	650.407	-97	3.273	653.583
	1.545.038	-97	3.273	1.548.214
Eigenkapital und Schulden				
Eigenkapital	575.714	2	-1.232	574.484
Langfristige Schulden	576.073	-99	-368	575.606
Kurzfristige Schulden	393.251	0	4.873	398.124
	1.545.038	-97	3.273	1.548.214

Die Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 15 zum 30. Juni 2018 stellen sich wie folgt dar:

Konzernbilanz

in TEUR	30.6.2018 wie berichtet	Anpassung IFRS 15	30.6.2018 ohne IFRS 15-Anpassung
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	325.286	-1.041	324.245
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	225.182	0	225.182
Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen	66.275	586	66.861
	698.132	-455	697.677
Eigenkapital			
Kumulierte Ergebnisse	477.997	815	478.812
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-37.087	-1	-37.088
	598.276	814	599.090
Langfristige Schulden			
Passive latente Steuern	14.012	243	14.255
Langfristige Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	267	0	267
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.395	0	3.395
	534.511	243	534.754
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Rückstellungen	21.941	-922	21.019
Kurzfristige Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	36.377	-1.277	35.100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	276.306	687	276.993
	474.584	-1.512	473.072
Summe Eigenkapital und Schulden	1.607.371	-455	1.606.916

Der Bilanzposten „Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen“ enthält Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungsgeschäften, die gemäß IFRS 15 der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung unterliegen. Diese wurden zuvor in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Unter den „Verpflichtungen aus Kundenverträgen“ werden erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie Umsatzabgrenzungen ausgewiesen, die zuvor in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten waren.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in TEUR	1–6 2018 wie berichtet	Anpassung IFRS 15	1–6 2018 ohne IFRS 15-Anpassung
Umsatzerlöse	801.867	-1.375	800.492
Umsatzkosten	-593.180	833	-592.347
Operatives Ergebnis – EBIT	71.043	-542	70.501
Ertragsteuern	-18.161	125	-18.036
Konzernergebnis	35.225	-417	34.808

Weitere Details zu den neuen Standards finden sich im integrierten Geschäftsbericht 2017 auf Seite 145 bis 148.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

1–6 2017

in TEUR	LAND	SEA	PALFINGER Gruppe
Europäische Union	347.063	45.272	392.335
Ferner Osten	40.020	18.379	58.399
GUS	43.159	4.640	47.799
Mittel- und Südamerika	19.204	3.609	22.813
Mittlerer Osten und Afrika	15.176	16.142	31.318
Nordamerika	137.581	12.653	150.234
Übriges Europa	20.584	28.468	49.052
Umsatz IAS 18/11	622.787	129.163	751.950
Umsatz sonstige	1.801	0	1.801
Umsatz gesamt	624.588	129.163	753.751

1–6 2018

in TEUR	LAND	SEA	PALFINGER Gruppe
Europäische Union	388.130	37.379	425.509
Ferner Osten	42.400	17.618	60.018
GUS	46.234	11.447	57.681
Mittel- und Südamerika	20.050	1.981	22.031
Mittlerer Osten und Afrika	9.397	13.168	22.565
Nordamerika	156.400	10.450	166.850
Übriges Europa	22.134	22.866	45.000
Umsatz IFRS 15	684.745	114.909	799.654
Umsatz sonstige	2.213	0	2.213
Umsatz gesamt	686.958	114.909	801.867

Die Aufteilung nach geografischen Gebieten erfolgt entsprechend dem Sitz der Kunden. Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten vor allem Umsätze aus dem Vermietgeschäft.

(2) Fremdwährungsdifferenzen

Die Fremdwährungsdifferenzen hatten folgenden Effekt auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung:

in TEUR	1–6 2017	1–6 2018
Kursdifferenzen Erträge	3.352	3.904
Kursdifferenzen Aufwand	–3.631	–5.883
Kursdifferenzen im At-Equity-Ergebnis	–47	–116
Operatives Ergebnis – EBIT	–326	–2.095
Kursdifferenzen des Finanzergebnisses	–883	–1.237
Ergebnis aus Kursdifferenzen	–1.209	–3.332

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(3) Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert des Firmenwerts in der Cash Generating Unit (CGU) Business Area Marine beträgt 160,9 Mio EUR per 30. Juni 2018. Die Werthaltigkeit dieses Firmenwerts hängt insbesondere von den Fortschritten im Rahmen der Restrukturierung, der Entwicklung des Offshore-Marktes und der Ölpreis- sowie Währungskursentwicklung ab. Eine nachhaltige Verschlechterung könnte ein Impairment erforderlich machen.

(4) Sachanlagen

Die Sachanlagen erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 durch Zugänge bei den Grundstücken und Bauten um einen Betrag in Höhe von 3.887 TEUR (Vorjahr bis 30.6.2017: 1.883 TEUR), bei technischen Anlagen, Maschinen und Werkzeugen um 7.348 TEUR (Vorjahr bis 30.6.2017: 5.579 TEUR) sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung um 9.377 TEUR (Vorjahr bis 30.6.2017: 6.933 TEUR). Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau erhöhten sich durch Zugänge um 17.431 TEUR (Vorjahr bis 30.6.2017: 15.062 TEUR).

(5) Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen

Die Entwicklung der Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2018
Stand 1.1.	171.871	167.266
Zugänge	1.626	0
Zuschreibungen	313	0
Anteilige Periodenergebnisse	10.385	3.412
Dividenden	-3.963	-2.852
Währungsumrechnung	-9.972	1.578
Abschreibungen	0	-911
Änderung Konsolidierungsmethode	-2.994	0
Stand 31.12./30.6.	167.266	168.493

Die Änderung der Konsolidierungsmethode im Jahr 2017 betrifft die Vollkonsolidierung von Hidro-Grubert.

(6) Vorräte und Forderungen

Die Vorräte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 36.252 TEUR, dies ist vor allem auf einen nachfragebedingten Vorratsaufbau in der Business Area Americas sowie die hohe Nachfrage und den hohen Auslieferungsrückstand bedingt durch Lieferengpässe in der Business Area EMEA zurückzuführen.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 35.136 TEUR betrifft die Business Area EMEA.

In Zusammenhang mit dem bestehenden Factoring-Vertrag wurden zum Bilanzstichtag 30. Juni 2018 Forderungen in Höhe von 46.853 TEUR (31.12.2017: 42.978 TEUR) verkauft und entsprechend den Regelungen des IFRS 9 aufgrund des Übergangs der Verfügungsmacht vollständig ausgebucht.

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungsgeschäften werden aufgrund der Vorgaben von IFRS 15 nunmehr separat unter dem Posten „Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen“ in der Bilanz ausgewiesen. Der Anstieg erfolgte vor allem im Segment SEA.

(7) Eigenkapital

In der Hauptversammlung am 7. März 2018 wurde eine Gewinnausschüttung aus dem Ergebnis 2017 in Höhe von 17.669 TEUR beschlossen und am 13. März 2018 an die Aktionäre der PALFINGER AG ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividende von 0,47 EUR je Aktie (Vorjahr: 0,57 EUR je Aktie).

Auf Basis des Konzernergebnisses von 35.225 TEUR (1–6 2017: 38.624 TEUR) beläuft sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 0,94 EUR (1–6 2017: 1,03 EUR). Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

(8) Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben

in TEUR	2017	2018
Stand 1.1.	15.364	15.478
Dotierung	0	2.101
Zinseffekt	1.156	495
Verbrauch	-414	-6.447
Auflösung	-319	0
Abgang	0	-1.715
Währungsumrechnung	-309	-65
Stand 31.12./30.6.	15.478	9.847

Die Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben enthalten zum Bilanzstichtag noch nicht fällige Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb von Tochterunternehmen im Jahr 2014 und 2016. Die Kaufpreisverbindlichkeit aus der Put-/Call-Option über die restlichen 20 Prozent der PM-Gruppe und der alineaeren Dividende bis 2017 wurde vorzeitig im 2. Quartal 2018 abgelöst und beglichen. PALFINGER übernahm 15 Prozent an der PM-Gruppe, die restlichen 5 Prozent übernahmen andere Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss. Der verbleibende Kaufpreisanteil besteht aus einer alineaeren Dividende für 2018. Zudem besteht seit 2016 eine bedingte Gegenleistung für die Akquisition der MYCSA Gruppe, die im Jahr 2021 fällig wird und von zukünftigen Ergebnissen vor Zinsen und Steuern der Einheiten abhängt. Der Höchstbetrag der Zahlung für diese bedingte Gegenleistung ist unbegrenzt.

(9) Langfristige Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Die Rückstellungsbeträge werden von einem Aktuar zum jeweiligen Jahresabschlussstichtag in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt.

(10) Finanzinstrumente

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, die nicht zum Fair Value bewertet werden, weichen nur unwesentlich von deren Fair Value ab und stellen somit einen angemessenen Näherungswert dar. Zum 30. Juni 2018 hielt der Konzern folgende Klassen von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten:

in TEUR	Fair Value		Level 1 Fair Value		Level 2 Fair Value		Level 3 Fair Value	
	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018
Vermögenswerte								
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.305	1.737	1.608	1.608	697	129	0	0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.034	862	0	0	5.034	862	0	0
Schulden								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.701	1.085	0	0	1.701	1.085	0	0
Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	8.496	9.162	0	0	0	0	8.496	9.162
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.755	3.028	0	0	3.755	3.028	0	0

Die Überleitung der nach Level 3 bewerteten Buchwerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2018
Stand 1.1.	8.475	8.496
Aufzinsung	1.063	472
Tilgung	-414	-125
Auflösung ergebniswirksam	-319	0
Erhöhung ergebniswirksam	0	2.101
Abgang	0	-1.715
Ergebniswirksame Kursdifferenzen	-309	-67
Stand 31.12./30.6.	8.496	9.162

In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde die Aufzinsung im Zinsaufwand erfasst, die Auflösung im sonstigen Finanzergebnis und die Erhöhung im sonstigen operativen Aufwand und im sonstigen Finanzergebnis. Die Kursdifferenzen wurden in der Position Währungsdifferenzen im Finanzergebnis erfasst. Die Level 2 Fair Values werden anhand von beobachtbaren Marktdaten ermittelt. Unter Zugrundelegung von beobachtbaren Währungs- und Zinsdaten wird intern mittels Discounted-Cashflow-Berechnung der Fair Value der Finanzinstrumente ermittelt. Die Level 3 Fair Values werden intern anhand von anerkannten Berechnungsmodellen unter Zugrundelegung von laufzeitäquivalenten Marktzinsen und impliziten Volatilitäten ermittelt. Die Berechnung erfolgt mittels Discounted-Cashflow-Berechnung auf Basis strategischer Planungen.

Sensitivitätsanalyse für bedeutende Inputfaktoren bei der Ermittlung der Level 3 beizulegenden Zeitwerte zum 30. Juni 2018:

in TEUR	Änderung der Annahme	Veränderung beizulegender Zeitwert	
		bei Anstieg	bei Verringerung
Zinssatz	+/- 1BP	-193	199
Prognostizierte Ergebnisgröße	+/-10%	760	-760
EUR/RUB	+/-10%	-148	182

EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2018 bestehen keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im 2. Quartal 2018 wurde eine neue Prämienvereinbarung mit dem Vorstand abgeschlossen, die sich an der langfristigen Unternehmenswertschaffung orientiert. Die neue Vereinbarung läuft bis zum Jahr 2022 und wird voraussichtlich im Jahr 2023 zur Auszahlung gelangen.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergeben. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Für weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsbeziehungen wird auf den Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Nach Ende der Zwischenberichtsperiode sind keine weiteren wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse aufgetreten.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄß § 87 (1) BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Bergheim, am 25. Juli 2018

Ing. Andreas Klauser e.h.
Vorstandsvorsitzender

Dr. Felix Strohbichler e.h.
Vorstand für Finanzen

DI Martin Zehnder, MBA e.h.
Vorstand für Produktion

BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT

EINLEITUNG

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 der PALFINGER AG, Bergheim bei Salzburg, für den Zeitraum vom 1. Jänner 2018 bis 30. Juni 2018 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2018, die verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung, das verkürzte Konzern-Cashflow-Statement und die verkürzte Entwicklung des Konzerneigenkapitals für den Zeitraum vom 1. Jänner 2018 bis zum 30. Juni 2018 sowie den Anhang, der die wesentlichsten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zusammenfasst und sonstige Erläuterungen enthält.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DEN VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

UNSERE VERANTWORTLICHKEITEN FÜR DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 87 Abs 3 Börsegesetz in Verbindung mit § 275 Abs 2 UGB zur Anwendung.

UMFANG DER PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufswidrigen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 „Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen“, sowie des International Standard on Review Engagements (ISRE) 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ durchgeführt.

Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen und/oder internationalen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

STELLUNGNAHME ZUM HALBJAHRESKONZERNLAGEBERICHT UND ZUR ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄß § 87 BÖRSEG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Salzburg, am 25. Juli 2018

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Gerhard Schwartz e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Diether Dämon e.h.
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

29. Oktober 2018	Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2018
18. Februar 2019	Veröffentlichung integrierter Geschäftsbericht 2018 (Bilanzpräsentation am 19. Februar 2019)
10. März 2019	Record Date Hauptversammlung
15. März 2019	Termin für Depotbestätigung
20. März 2019	Hauptversammlung
22. März 2019	Ex-Dividendentag
25. März 2019	Record Date Dividende
26. März 2019	Dividendenzahltag
30. April 2019	Veröffentlichung 1. Quartal 2019
30. Juli 2019	Veröffentlichung 1. Halbjahr 2019
29. Oktober 2019	Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2019

Weitere Termine wie Messen werden im Finanzkalender auf der Homepage angekündigt.

INVESTOR RELATIONS

Hannes Roither, Konzernsprecher

Tel. +43 662 2281–81100

Fax +43 662 2281–81070

h.roither@palfinger.com

PALFINGER AG
LAMPRECHTSHAUSENER BUNDESSTRAßE 8
5101 BERGHEIM
ÖSTERREICH

WWW.PALFINGER.AG

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.
Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Worten wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den hier dargestellten Erwartungen abweichen.

Veröffentlicht am 30. Juli 2018.

Satz: inhouse produziert mit firesys

Druck- und Satzfehler vorbehalten.